



Bildgebende Verfahren

Das gute alte Röntgenbild wird immer mehr durch modernere Verfahren wie CT oder MRT ersetzt. Dennoch ist die Röntgenuntersuchung in der orientierenden Akutdiagnostik oft unverzichtbar. Welche Stärken und Schwächen die einzelnen Verfahren haben und in welcher Situation was am besten geeignet ist, erfahren Sie auf Seite **14**

Sodbrennen

kommt zustande durch eine Motilitätsstörung des unteren Ösophagusphinkters. In der Folge kann vermehrt Mageninhalt in die Speiseröhre zurückfließen. Die Säure am falschen Platz verursacht die Beschwerden. Bei typischen Symptomen, d. h. Brennen hinter dem Brustbein und Regurgitation, kann die Verdachtsdiagnose Gastroösophageale Refluxkrankheit (GERD) gestellt und eine probatorische Therapie mit einem Protonenpumpenhemmer begonnen werden. Wo die Limitationen dieser Substanzgruppe liegen, welche Alternativen infrage kommen und wann weitere Diagnostik indiziert ist, lesen Sie auf Seite **34**



Der Allgemeinarzt

Fortbildung und Praxis für den Hausarzt
35. Jahrgang, Heft 15, 25. September 2013

Diagnostik in Bildern

AKTUELL

- Pflaster gegen Multiple Sklerose? 6
- Hilfe für Alzheimer-Angehörige 6
- Formular für formlose Kassenanfragen 8
- Ab zum Check-up: Vorsorge stärker nutzen 8
- IhF: Medizinische Qualitätssicherung 10
- Botox wirkt auch bei Arzneimittel-Migräne 10
- Arzt ist Präventionsvorbild 12
- Weniger niedergelassene Ärzte 12

TITELTHEMA


- Sabine Dettmer, Timm Kirchhoff 14
- Radiologische Verfahren

Titelbild: Mauritius

PRAXIS

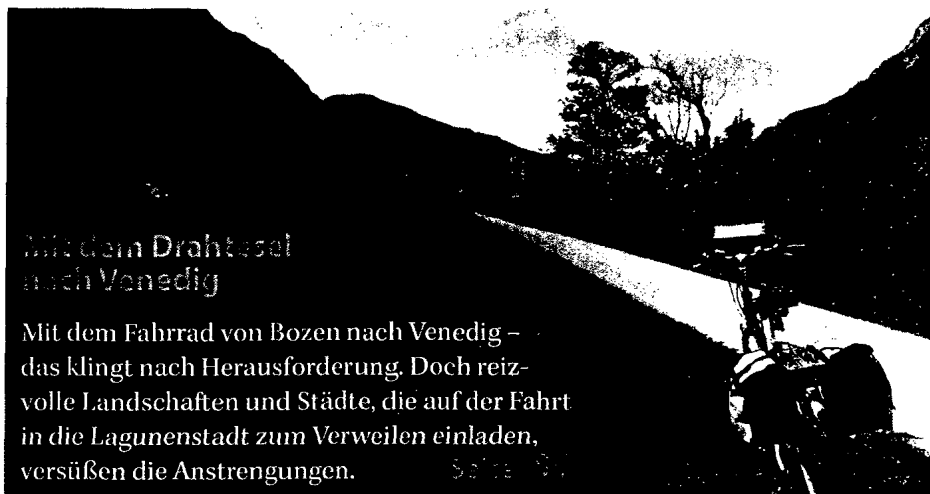
- Unternehmen Arztpraxis**
- Regress vermeiden – Zehn goldene Regeln 21
- Helferin auf Hausbesuch: Wer zahlt, wenn's kracht? 22
- Praxisalltag**
- Angestellte Ärzte: Die Rentenbeitrags-Falle 24
- Gemeinschaftskonto: Risiko bei hohen Einzahlungen 26
- Vorträge für Patienten richtig vorbereiten 28
- Hausärzte diskutieren**
- Ungepflegter Patient – wie reagieren Sie? 32

FORTBILDUNG

-  *Hubert Mönnikes*
Refluxbedingte Beschwerden:
Hausärztliche Diagnostik und Therapie 34
- Olaf Ney*
Fallstricke beim Diabetesmanagement (1):
Die Tücken der Insulintherapie 44

Ungepflegte Patienten

sind für jede Arztpraxis ein Ärgernis. Doch wie sollte man mit solchen Besuchern umgehen? Soll man sie möglichst schnell durchschleusen, um die Belästigung für andere Patienten und Mitarbeiter möglichst gering zu halten, und damit letztlich schlechtes Benehmen belohnen? Oder sollte man Mief-Patienten auf ihre persönliche Hygiene ansprechen? Ihre Meinung ist gefragt! Seite **32**



Mit dem Drahtesel nach Venedig

Mit dem Fahrrad von Bozen nach Venedig – das klingt nach Herausforderung. Doch reizvolle Landschaften und Städte, die auf der Fahrt in die Lagunenstadt zum Verweilen einladen, versüßen die Anstrengungen. Seite **74**

Dem Hamsterrad entkommen

Zufriedene Patienten und zufriedene Hausärzte – so lautet das Wunschbild für die ambulante medizinische Versorgung in Deutschland. Doch welcher Weg führt dorthin? AOK, Hausärzterverband und MEDI setzen in Baden-Württemberg ganz auf die Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung (HzV). Jetzt richten die Beteiligten sechs Forderungen an die Politik, mit denen dieses Modell auch für die Zukunft und bundesweit tragfähig gemacht werden soll. Seite **74**

Vera Seifert

Akuter Durchfall: Stuhluntersuchung oft überflüssig 46

Uwe Schwichtenberg

Narbenbildung – Vorbeugen und behandeln 50

Anke Richter

Therapie mit Psychopharmaka:
Wege durch den Verordnungs-Dschungel 54

Helmut Frohnhofer

Schlafstörungen bei alten Menschen 58

Dialog 62

VERORDNUNG

Pharma-News 67, 70

Kongressberichte

Angina pectoris: Akutnitrat unverzichtbar 67

COPD: Duale Bronchodilatation vorteilhaft 68

HAUSARZT + POLITIK

Die Rollende Arztpraxis 72

Zukunft der hausärztlichen Versorgung:
Dem Hamsterrad entkommen! 74

Krankenkassen unter Beschuss 77

PANORAMA

Kurz & gut 78

Journal

Von Bozen nach Venedig: Mit dem Rad zur Lagune 80

Insulin-Führerschein für Typ-2-Diabetiker 82

VERSCHIEDENES

Impressum 68